



Summarischer Vorbericht.

Von denen wider G. Arnolds Schriften gemachten Einwürffen.

Alle Beschuldigungen wider diese Schriften führen entweder falsche Lehren/ oder falsche Berichte im Munde.

I. Die dem Autori vorgeworfene falsche Lehren/ sind in diesen Beantwortungen dergestalt aus dem Grunde gehoben/ daß die Reinigkeit des Evangelii sich zur Gnüge rechtfertigen wird/ wenn nur jemand folgende Beantwortungen ohne Prajudiz lesen mag.

Denn es sollen entweder solche Lehren die Dogmata fidei touchiren/ oder die Praxin eines Christlichen Lebens und Wandels.

Was jene belanget/ so lieget entweder die Unschuld des Autoris aus diesem ganzen Tractat nochmals an dem hellen Tage/ oder/ wo er auch scheint dann und wann von dem oder jenem Kezer allzu milde judicirt zu haben/ wird gleichwohl allhier aus anderen Locis gezeigt/ wie er denen Irrthümem selbst nicht habe beigestanden seyn/ oder das Wort reden können/ alldieweil er sich anderswo wohl und rechtgläubig erkläret und heraus gelassen/ ja die Kezeren selbst terro detestiret hat. Der genigte Leser wird allhier bey Untersuchung der greulichsten Kezeren/ als des Arianismi, Socinismi, Pelagianismi und dergleichen zu seiner Beruhigung solches wahr bestuden/ daß der Autor nichts weniger lieben oder begehren könne/ als solche Irrthümer, weil er sie so gar klärllich abominirt und respuit.

So viel hernach die Praxin Christianismi selbst angehet/ darinne man ihm theils Enthusiasmum und Fanaticismum, theils Libertinismum auflegen hat wollen; fället alles sponte dahin durch seine so beständige und langwierige Conduite nicht nur seines privat-Lebens/ daran auch Feinde nichts bößliches finden werden/ sondern auch durch die ihm anvertraute wichtige Ampts-Berrichtungen/ mit welchen sich jene Enormitäten